

Kittlitz aktuell



Das Nachrichtenblatt herausgegeben vom Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V. für die Orte Kittlitz, Neukittlitz, Unwürde, Laucha, Oppeln, Carlsbrunn, Wohla, Krappe, Glossen, Lautitz, Altcunnewitz, Neucunnewitz, Mauschwitz, Kleinradmeritz, Bellwitz, Georgewitz.

Ausgabe Nr. 263 - Januar - 2025

Seite 1



Foto: Ria Windrich
„Winterzauber“



*Der Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.
und das Redaktionsteam von „Kittlitz aktuell“
wünschen allen Lesern für das Jahr 2025
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.*

*Auch das kommende Jahr steht voller
Herausforderungen, packen wir es an, denn
es hängt von uns ab,
ob wir das neue Jahr als Motor oder als
Bremse nutzen.*

*"Wir erwarten vom neuen Jahr immer das,
was das alte nicht gehalten hat. Dabei sind
wir es doch selbst, die das Jahr gestalten."*

von Peter Amendt

Aus dem Inhalt:	
Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“	Seite(n): 4 / 5
Emils Reise zum Mond	Seite(n): 6 / 7
Horkenkids Kittlitz	Seite(n): 9
Damals in der Sowjetunion	Seite(n): 14
Geschichte Schloss Ünwürde	Seite(n): 15

Informationen aus dem Ortschaftsrat

Der Kittlitzer Ortsvorsteher informiert:



Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrates finden am

20.01.2025 im Schloss Kittlitz

17.02.2025 im Schloss Kittlitz

**17.03.2025 im Vereinshaus
Bellwitz**

um 19:30 Uhr statt.

Die Tagesordnung für den 20. Januar ist wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. Bürgeranfragen
3. Vorbereitung Ausschusssitzungen und Stadtratssitzungen
4. Sonstiges

Am Montag, dem 16. Dezember 2024, traf sich der Ortschaftsrat zu seiner öffentlichen Sitzung im Vereinshaus in Georgewitz. Der Ortsvorsteher begrüßte die anwesenden OSR - Mitglieder und Gäste.

Im Rahmen der Fragestunde wurden folgende Themen angesprochen.

Ein Thema, welches alle Ortsteile betraf und erneut auf der Tagesordnung stand, waren die vielen defekten Straßenlaternen. Diese müssten umgehend geprüft und repariert werden.

Die vorgeschlagenen Termine für die Ortschaftsratsitzungen 2025 wurden festgelegt und durch die Mitglieder des OSR bestätigt.

Die öffentlichen Tagesordnungspunkte der Ausschusssitzungen betrafen unsere Ortsteile nicht.

Herr Mutschink unterrichtete den OS-Rat über die Arbeit des Seniorenrates des LK Görlitz und erläuterte

personelle Fragen. Er wies darauf hin, wie wichtig der Umgang mit Senioren ist und wie man in manchen Fällen Abhilfe schaffen kann.

Der Ortsvorsteher Herr B. Schild bedankte sich bei den OS - Räten für die gute Zusammenarbeit 2024.

Information: Hier wird das „Löbauer Stadtjournal“ kostenlos zur Selbstabholung bereitgestellt.

in Kittlitz in der Gärtnerei Jakob und im Haarstudio Daniela,

in Bellwitz im Bücherschrank am Vereinshaus,

in Oppeln, bei Landtechnik Oberlausitz und *in Wohla* wird nach Bedarf verteilt..

B. Schild
Ortsvorsteher

Urlaubs-Inspiration aus dem Presseregale

Pressewelt Löbau

Promenadenring 4 - Löbau | Tel.: 03585-2197738

Deutsche Post, LOTTO, Postbank

Dachdecker & Klempner SAUER

RONNY Dachdecker & Klempnermeister

- Dachklempnerei u. Dacheindeckungen
- Balkon- und Terrassenabdichtungen u. Beläge
- Fassadendämmung u. Verkleidung
- Carports
- Holzfaser-Einblasdämmung
- Flachdachabdichtungen

PREFA - Dach u. Fassadensysteme

Dachdecker u. Klempnerei Sauer, Weißenberger Landstraße 29, 02708 Löbau
Tel. 03585/4469380, Fax 4469381, E-mail: Dachklempner-Sauer@gmx.de

LICHTBILDERVORTRAG

„Erlebnisreise Nordkap“

Mittwoch, den 26.02.2025 19:30 Uhr
im Schloss Kittlitz



Dr. Peter Hennig führt uns in seinem Vortrag über Dänemark, Schweden und Norwegen zum Nordkap.

Auf dem Weg dahin streifen wir markante Orte wie Kopenhagen, Uppsala und den Polarkreis.

Am Nordkap erleben wir bei herrlichem Wetter die Mitternachtssonne.

Die Rückfahrt geht über Finnland und Schweden zur Fähre in Trelleborg, die uns wieder nach Rostock bringt.

Eintritt frei !

Getränkeverkauf



Information für unsere Leser.

Aus Kostengründen mussten wir den Verteiler wechseln. Ab diesem Jahr (2025) wird unsere Zeitung über den Wochenkurier verteilt.

Haushalte die an ihrem Briefkasten einen Aufkleber mit: „Bitte keine Werbung“ haben, bekommen kein „Kittlitz aktuell“.



Innen- & Reparaturputzarbeiten
Heiko Arnold

Maurer - Betonarbeiten
Trockenbau - Fliesen
Putz - Estrich

Niederdorfweg 3 02708 Löbau / OT Kittlitz
Tel.: 03585/414325 Handy: 01714016456

Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“

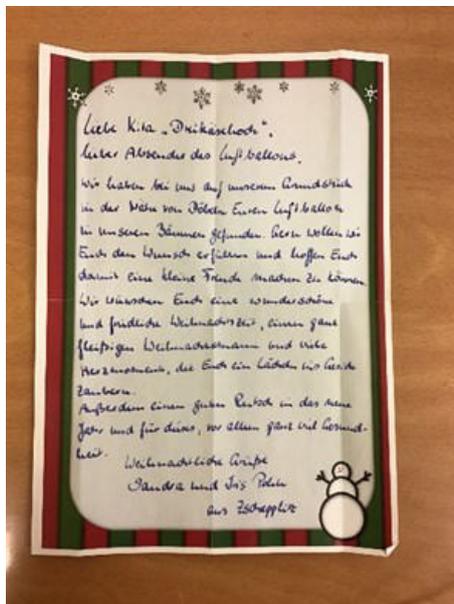
So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit

Bekanntlich ist die Weihnachtszeit im Kindergarten immer besonders schön. Strahlende und neugierige Kinderaugen, gemütlicher Kerzenschein und immer ein bisschen Kribbeln im Bauch. Der Dezember steckte auch in diesem Jahr voller Überraschungen: am Nikolaustag versammelten sich alle Kinder im Sportraum und schauten sich das Puppentheater von Seppel, Kasper und Gretel an. Sie mussten dem Nikolaus helfen, da er verschlafen und somit vergessen hatte, die Stiefel zu befüllen. Zum Glück ging alles gut aus und die Stiefel konnten doch noch rechtzeitig befüllt werden. Zurück in den Gruppenräumen erlebten auch unsere Kinder eine Überraschung. Der Nikolaus hatte auch etwas in den Zimmern für uns abgelegt. Die Kindergartenkinder durften sich über Flechtbilder und eine kleine Nascherei freuen und unsere Zwerge und Häschen können von nun an wie die Weltmeister fädeln, denn es gab ein Fädeltier als Überraschung.



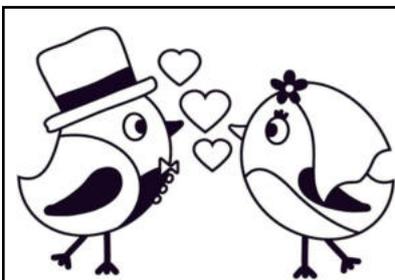
Wir genossen die entschleunigte Zeit mit vielen gemütlichen Frühstücksrunden im Lichterschein und sangen jede Menge Weihnachtslieder. Einige Kinder brachten dem Weihnachtsmann ihren Wunschzettel und ein paar Plätzchen mit und siehe da, der Weihnachtsmann las alles sorgfältig und hinterließ nur eine Krümelspur. Haben sich die Wünsche denn erfüllt?

Im September hatten wir im Zuge des Stadtfestes an der Aktion „Mein Wunsch für dich“ teilgenommen. Tatsächlich erreichte uns eines Tages ein riesiges Paket und ein Brief. Einer unserer Luftballons hatte es bis in die Nähe von Döbeln geschafft und sich dort in einem Baum verfangen. In dem Paket befanden sich drei riesige Fahrzeuge und ein Brief. Wir konnten unser Glück kaum fassen. Vielen Dank für diese wunderschöne Überraschung.



Neues aus dem Kinderhaus „Dreikäsehoch“

Am Donnerstag vor den langen Weihnachtsferien gab es dann noch eine große Überraschung. Als Weihnachtsgeschenk besuchte uns dieses Jahr das deutsch-sorbische Volkstheater und spielte uns das Stück „Wo ist mein Bär“ vor. Das war eine sehr gelungene Überraschung und alle waren gebannt und genossen das Stück.



Unsere Vorschulkinder laden herzlich am Montag, den 27.01. 2025, um 9:30 Uhr zur Aufführung der Vogelhochzeit ins Schloss Kittlitz ein.

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschauer!

Das Team der Kita Dreikäsehoch

Es lädt ein, der Heimatverein Nostitz e.V.

Kinoabend
im Herrenhaus Nostitz

24.01.2025

Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 3,00€ Erwachsene
2,00€ Kinder

Film: Sonnenallee

die Geschichte von Michael Ehrenreich und seinem besten Freund Mario. Beide wohnen am kürzeren Ende der Sonnenallee, besuchen die EOS (Erweiterte Oberschule) Wilhelm Pieck und stehen, wie die anderen Jungs aus der Clique, kurz vor dem Abitur. Neben der Frage, ob man sich um des Studiums willen für drei Jahre bei der NVA verpflichten soll, spielen die größtenteils verbotene West-Pop- und Rockmusik der 1970er-Jahre, vor allem die der Rolling Stones, und natürlich die erste Liebe bzw. Mädchen für sie eine große Rolle. Dabei kämpfen sie auch mit dem Erwachsenwerden in einer Welt, in der sie von den Schikanen und Gefahren des DDR-Grenzregimes umgeben sind
Alterseinstufung: Freigegeben ab 6 Jahren

Termine Fahrbibliothek Landkreis Görlitz



11. Februar 2025

11. März 2025

14:30 bis 15:00 Uhr

Standort:
Parkplatz Grundschule Kittlitz

Angaben ohne Gewähr. Quelle: Christian-Weise-Bibliothek Zittau [www.http://christian-weise-bibliothek-zittau.de](http://christian-weise-bibliothek-zittau.de)

2-Raum-WE mit Balkon!

Kittlitz, 1.Obergeschoss
ca. 50 m² / Renovierung inkl.
Bj. 1981, Gas, V, 89 kWh/(m²a)
271 € + 115 € NK

☎ 03585 49 01 40

www.wgo-online.de



Jetzt
bewerben!

WGO
Wohnungsgesellschaft in der Oberlausitz eG

schöner Wohnen
in der Oberlausitz

Emils Reise zum Mond

Es war einmal in einem kleinen Dorf, das von hohen Bergen umgeben war. Dort lebte ein kleiner Junge namens Emil. Emil war ein, wie eigentlich alle Kinder, neugieriger Junge. Er träumte jede Nacht von den Sternen und dem goldenen Mond, der so oft durchs Fenster auf seine glitzernden, offenen Augen fiel. Während seine Freunde mit ihren Spielzeugen spielten, lag Emil oft im grünen Gras und betrachtete den Himmel. Ein kleiner Träumer eben.

Eines Abends, als der Mond besonders groß und hell schien, saß Emil auf der Steintreppe vor dem Haus und dachte nach. »Was wäre, wenn ich zum Mond reisen könnte?«, murmelte er träumerisch. Plötzlich hörte er ein leises Rascheln im Gebüsch neben ihm. Es war seine Katze Luna, die neugierig zu Emil kam. Nicht nur aus Zufall hat er ihr diesen Namen gegeben. »Luna«, sagte Emil lachend, »was würdest du sagen, wenn wir zum Mond reisen würden?« Luna schnurrte und zwinkerte mit ihren Augen. In dem Moment wussten sie noch nicht, dass es in dieser Nacht eine außergewöhnliche Wendung für beide geben würde. Als Emil schlief und Luna auf ihm lag, drang ein heller Lichtstrahl in Gestalt eines alten Mannes durch das geschlossene Fenster in Emils Zimmer. Der Mann trug einen glitzernden silbernen Umhang und hatte einen Kopf voller weißer Haare und einen langen, langen Bart. Er leuchtete wie ein Sternenschweif im Mondlicht. »Emil«, flüsterte er und berührte ihn sanft an der Schulter. »Ich bin der Traumzauberer, deinen Wunsch habe ich gehört. Ich werde ihn dir erfüllen. Bist du bereit für dein Abenteuer?« Emil wachte erschrocken auf und rieb sich die Augen. »Ein Abenteuer? Zum Mond?«, fragte er verwirrt. Der Traumzauberer nickte und lachte mit tiefem Klang. »Ja, mein Junge. Steig in meine fliegende Pferdekutsche, und wir werden die Sterne und den Mond besuchen!«

Mit einem Sprung stand Emil vor seinem Bett und ging zusammen mit Luna nach draußen. Dort stand schwebend ein prachtvolles Pferdegespann, mit einer Kutsche aus hellem Licht und funkelnden Sternen. Ohne irgendeine Angst zu zeigen, kletterten Emil und Luna in die Kutsche hinein. Der Traumzauberer saß bereits vorn, hielt die Zügel in der Hand, winkte mit einem silbernen Stab und der Wagen schwebte sanft in die Luft. Sie durchbrachen die Wolken, stiegen höher und höher, bis die Erde nur noch ein kleiner Punkt im Universum war. Der Weg zum Mond war voller Wunder. Sie flogen an Kometen vorbei und durch endlos dichte Nebel, während die Sterne um sie herumtanzten. Emil fühlte sich, als würde er träumen. »Das ist unglaublich!«, rief er freudig lachend. Luna schnurrte begeistert und streckte ihre Pfoten in die Luft, als ob sie die Sterne einfangen wollte. Endlich landeten sie auf der silbernen Oberfläche des Mondes. Dort war alles anders. Die Luft war frisch und der Boden fühlte sich wie weich federnde Zuckerwatte an. »Hier auf dem Mond gibt es kleine Lebewesen«, sagte der Zauberer. »Sie sind freundlich und freuen sich immer über Gäste, die ich hierher bringe.« Kaum hatten sie die fliegende Kutsche verlassen, wurden sie von einer Gruppe leuchtender Kreaturen begrüßt. Sie hatten hell schimmernde Flügel und trugen funkelnde Kleider wie aus Sternenstaub. Die feenartigen Lebewesen tanzten um Emil und Luna und

bereiteten für die beiden ein Fest vor. Das Fest war beeindruckend. Sie aßen köstliche Früchte, die nur auf dem Mond wuchsen, und tranken eine Art von Mondnektar, der in den schillerndsten Farben leuchtete. Während sie tanzten und lachten, erzählten die Mondfeen, Geschichten von ihrem Leben auf dem Mond. Von wunderschönen Gärten, in denen Sternblumen blühten, die sich beim kleinsten Hauch, am Firmament als Sterne verteilten. Dass sie mancher Nights zur Erde flögen und die Menschen beobachten würden.

Plötzlich bemerkte Emil einen menschlichen Jungen, der sich am Rande des Festes bewegte. Er schien traurig zu sein. Emil suchte ihn auf und fragte: »Wer bist du? Warum bist du so traurig?« »Ich heiße Alexander, seufzte er. Ich bin zusammen mit meinen Freunden zum Mond geflogen und als es wieder zurück zur Erde gehen sollte, haben sie mich hier irgendwie vergessen. Ich muss wohl für immer hier bleiben.«



Oberlausitzer literarische Stücke von Schnatl Koarle aus eigener Feder

Emil klopfte ihm auf die Schulter und sagte:

»Wenn wir zurückkehren, nehmen wir dich mit! Lass uns jetzt gemeinsam Spaß haben!« Und so feierte Alexander gemeinsam mit Emil, der Katze Luna und den Mondfeen. Das ganze Fest war bald erfüllt von fröhlichem Gelächter, Freude und Tanz. Die Zeit verging schnell. Der Traumzauberer spürte, dass die Nacht auf der Erde zu Ende ging. Es war an der Zeit zurückzukehren. »Emil, Luna, und Alexander, eure Zeit hier neigt sich dem Ende zu. Aber keine Angst, der Mond wird immer für euch und alle Menschen aus der Ferne scheinen. « Emil und Alexander nickten, auch Luna sprang vor Freude, denn sie hatte hier auf dem Mond keine einzige Maus angetroffen, die sie hätte fangen können. Doch sie spürten auch einen Hauch von Traurigkeit. »Ob wir jemals wieder hierherkommen können?«, fragte Emil. »Der Mond wird immer auf eure Träume warten«, antwortete der Traumzauberer mit einem Lächeln. Sie stiegen in die fliegende Kutsche ein und flogen zurück zur Erde. Als sie sanft landeten, verabschiedeten sie sich vom Traumzauberer. Emil und Alexander schauten sich an und wussten, dass sie etwas ganz Besonderes erlebt hatten. »Das werden wir in unserem Leben niemals vergessen«, sagte Emil. »Diese Reise wird uns immer verbinden.«

Von diesem Tag an erzählte Emil jedem in seinem Dorf von der unglaublichen Reise zum Mond, den Mondfeen und dem Traumzauberer. Und jede Nacht, wenn der Mond hell am Himmel stand, hörte Emil die Stimmen der Mondfeen und wie sie fröhlich um die Sternblumen tanzten.

Und plötzlich klingelte der große rote Wecker laut, der auf Emils Nachttischchen stand. Emil erschrak und stellte fest, dass er alles nur geträumt hatte.

© Schnatl Koarle



Oberlausitz geliebtes Heimatland.....

Es war einmal...

So fangen die Märchen an, aber wenn wir weiter nachdenken, so gehört doch unser Alltag, vieles in unserem Leben, der Vergangenheit an. Trifft man sich, heißt es oft „weeßte no?“ (weißt du noch?). Je älter man wird, desto mehr sprechen wir vom Vergangenen.

Wie sagte schon Goethe: „Freilich erfahren wir erst im Alter, was uns in der Jugend begegnete.“

Ich habe nachgedacht und vieles hat mich ein bisschen traurig gestimmt. Vieles ist nicht mehr so, wie es war.

Da ist z.B. unsere quirlige Sprache, man hört sie immer weniger. Die Jugend „rollert“ nicht mehr oft.

Bräuche werden seltener.

Jetzt steht die Faschingszeit an. Wie gut, dass Kittlitz noch so einen aktiven Faschingsclub hat. Viele Clubs sind nicht mehr vorhanden.

Neulich hörte ich vom Zwiebelkalender. Früher war er in jedem Haushalt angesetzt.

In die halbe ausgehöhlte Zwiebelschale, 12 Stück für jeden Monat eine, wurde etwas Salz gefüllt. blieb die Schale trocken, war es ein trockener Monat, war sie nass, dann sollte es nass und matschig werden. Besonders für die, welche einen Garten haben, war dieser ein kleiner „Wegweiser“.

Nun hat ein neues Jahr begonnen. Keiner weiß, was es bringen wird. Aber irgendwann geht auch dieses zu Ende und wir werden wieder zurückschauen. Hoffen wir auf ein gutes Jahr.

In diesem Sinne allen Freude, Gesundheit und schöne Erlebnisse.

Eure Heidi



Abfall im Monat Februar (Kittlitz mit ehem. Ortsteilen)

Restmüll: 14.02. und 28.02.2025

Biomüll: 07.02. und 21.02.2025

Gelbe Tonne: 12.02.2025

Blaue Tonne: 26.02.2025

Wandergruppe 60+

Jahresabschluss der Gruppe 60+



Schon zur Tradition geworden, führte uns unser Jahresabschlussziel in Richtung Bowlinghalle Großschweidnitz. Das Wetter war sowieso nicht wanderfreundlich, Nieselregen und kalt, da freuten wir uns alle auf die warme Gaststätte und gutes Essen. Zuvor wurden natürlich die fast letzten Geburtstagskinder des Jahres gefeiert.

Dann wurde in zwei Gruppen gebowlt.

Alle gaben ihr Bestes, mehreren Spielern gelang es, alles abzuräumen. Zwischendurch gab es das vorab bestellte leckere Essen. Eine Familie hatte weihnachtliche naschbare Tischkarten gebastelt, Mitwanderer brachten eine Kostprobe ihrer Weihnachtsplätzchen als süßen Nachtisch mit. In der Runde wurden noch einmal alle Wandertouren des Jahres mit ihren Erlebnissen ins Gedächtnis zurückgebracht. Erstaunlich, was

wir an Kultur sogar mit eigenem

Gesangsbeitrag in freier Natur erlebten.

Neue Wanderziele in der nahen Umgebung

mit abschließendem Gaststättenbesuch

krönten die Wandertage.

Nach einem Dankesgeschenk an die

Organisatoren und Schreiber wurden die

Bowler mit den wenigsten Punkten mit

einem Übungsgerät – Kohlrübe und Kürbis –

unter lautem freudigen Gelächter „geehrt“.

Mit Vorfreude gingen wir in die

Vorweihnachtszeit.

Allen Mitwanderern und interessierten

Lesern viel Gesundheit im Neuen Jahr

wünschen die Wanderfreunde von 60+



Foto: Ria Windrich
„Stausee Quitzdorf“

Wach- und Sicherheitsdienst Baran

K9 UNITS SERVICE e.K.

- Hundestaffel
- Objekt- und Baustellenbewachung
- bewaffneter Begleittransport
- Alarmanrufschaltung und -verfolgung
- Werkerschutz
- mobiler Streifendienst
- Rezeptions- und Empfangsdienst
- Videüberwachung

Tel.: 0 35 81-36 12 14 • www.k9-sicherheitsdienst.de

Horkenkids Kittlitz

Liebe Leserinnen und Leser,

die Horkenkids sagen dem Jahr 2024 auf Wiedersehen.

Es schenkte uns viele schöne Erinnerungen an gemeinsame Aktivitäten.

Nun starten wir in das neue Jahr voller Vorfreude auf alle uns erwartenden Ereignisse.

Wir erhoffen uns auch von diesem Jahr viel Abwechslung und dass wir zusammen besondere Augenblicke kreieren können.



Trotz dessen möchten wir nochmal einen Rückblick in die Weihnachtszeit wagen. Am 12. Dezember fand unser Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt statt. Die Sternenkinder ließen die Bühne hell erleuchten und fingen mit Klang und Gesang den Zauber der Weihnacht ein. Die zahlreichen Zuschauer und der tosende Applaus ließen das Lampenfieber sehr schnell verschwinden. Wir bedanken uns, dass wir die anwesenden Gäste auf die Weihnachtszeit einstimmen konnten.

Wir starteten das Jahr mit etwas Entschleunigung. Da es draußen typischerweise für die Jahreszeit noch etwas fröstelig um die Nase ist, verbrachten wir die Zeit größtenteils drinnen. So ergaben sich Zeit und Raum zum Ankommen, Spielen und zur freien Gestaltung.

Die Baukünstler waren zu Werke und errichteten mit Hilfe ihres Einfallsreichtums prachtvolle Gebilde. Beeindruckend dabei ist immer das Auge für die kleinen Details, welche die Kinder in ihrem Spielfluss entwickeln.



Abschließend wünschen die Horkenkids Ihnen ein gesundes, erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr 2025 voller schöner gemeinsamer Momente.

Das Team der Horkenkids

Quelle:

Alle Bilder sind Eigentum der Horkenkids Kittlitz



Beratung • Verkauf • Montage • Service



- Fenster · Rolläden
- Haus- & Innentüren
- Roll- & Garagentore
- Sonnenschutz

Bauelemente Jahnke GmbH

Alter Schulweg 4A • 02708 Löbau • OT Bellwitz

Tel.: 03585-414498 • Fax: 03585-455958

www.bauelemente-jahnke.de



- sanitäre Anlagen
- komplette Badeinrichtungen
- 3-D Computer - Badplanung

02708 Löbau OT Kittlitz, Löbauer Str. 25

☎ (03585) 410416, Fax (03585) 443926, Handy 0171/2333699

www.bad-und-comfort.de

Bestattungsvorsorge –
heute schon an morgen
denken!

Bestattungshaus
Abschied

Inhaber: Michael Mrochem

www.bestattungshaus-loebau.de

Tag & Nacht
☎ 0 35 85/46 85 500

02708 Löbau
Promenadenring 6

- Friedwald
- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung



**bildhauerei
sauermann** GbR



Werkstätte für Bildhauer- und Steinmetzarbeiten seit 1883

- ★ Naturstein für Haus und Garten
- ★ Denkmalgestaltung aller Art
- ★ Individuelle Gestaltung von modernen Grabmalen aller Preisklassen
- ★ Reinigung von Naturstein
- ★ Restaurierung
- ★ Natursteinprodukte aller Art
- ★ Bildhauerqualität zu fairen Steinmetzpreisen

02708 Löbau
Friedhofstraße 10
Tel.: (03585) 400456

02708 Löbau / OT Kittlitz
Alte Bahnhofstr. 24
Tel.: (03585) 410196

www.bildhauerei-sauermann.de

Hier erreichen Sie die

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Kittlitz-Nostitz

OT Kittlitz

Weißener Landstraße 8

02708 Löbau

Für seelsorgerische Anliegen wenden Sie sich bitte an:

Pfarrer Bublitz übernimmt die Orte: Altcunnewitz,
Glossen, Kleinradmeritz, Lautitz, Mauschwitz,

Neu-cunnewitz, Nostitz, Rosenhain und Zoblitz

Er ist erreichbar unter: **03585 / 48 14 01**

Pfarrer Mögel übernimmt die Orte: Bellwitz,

Breitendorf, Carlsbrunn, Eiserode, Georgewitz,

Großdehsa, Grube, Kittlitz, Krappe, Laucha, Lautitz,

Nechen, Neukittlitz, Oppeln, Peschen, Spittel,

Wendisch Cunnersdorf, Wendisch Paulsdorf und

Wohla

Er ist erreichbar unter: **03585 / 47 04 20**

Wenn Sie Fragen zur Verwaltung haben,

wenden Sie sich bitte an das Pfarramt

des Kirchgemeindegeldes:

Telefon: 03585 / 47 04 0

Für Bestattungsanmeldungen kontaktieren Sie bitte

Frau Koschmieder-Dittrich oder Frau Hartmann

Telefon: 03585 / 470 423



Privates Bestattungsunternehmen

FIEDLER
BESTATTUNGEN

02708 **Löbau • Neusalzaer Straße 22**

Tag und Nacht (0 35 85) 83 33 00

STEINBILDHAUEREI
Bildhauerei • Steinmetzarbeiten • Restauration
Treppen • Fensterbänke

Grabmale

Am Rosenhain 35
02708 Löbau OT Rosenhain

E-Mail: dirk.schuldt@gmx.de

Tel.: 03585 / 45 27 32

Fax: 03585 / 45 28 12

Tel.: 0170 - 72 39 452

FRISCH LUFT

**Für unsere Kittlitzer Orgel
Spendenaktion zur Sanierung**





Neues aus der Kirchgemeinde



Die Kirchgemeinde finden Sie im Internet unter www.kirche-kittlitz-nostitz.de

Wir blicken zurück auf eine festliche Zeit

Ein Fest für die Ohren – Adventskonzert am 3. Advent

Bei festlichem Kerzenschein in der Kirche Kittlitz erklang am 15.12.2024 ein wunderschönes Adventskonzert. Viele machten sich auf den Weg und ließen sich durch die Via Regia Konzertband sowie unsere Kirchenchöre in adventliche Stimmung versetzen. Eine kleine Andacht und adventliche Impulse, ein rundum gelungenes Konzert, das die Vorfriede auf Weihnachten steigerte und Lust auf das nächste Jahr machte.



Vielen Dank an alle, die diesen Nachmittag zu einem wunderschönen Erlebnis machten.



Die Geburt Jesu – Unser Krippenspiel

Bei unseren Christvespern in Nostitz und Kittlitz waren viele Gäste, die mit Begeisterung das Krippenspiel verfolgten. Über 40 Kinder gestalteten uns den Heiligen Abend in beiden Kirchen mit großer Freude und Engagement. Ein ganz großes Dankeschön an alle Mitwirkenden und ihren Familien.

Eingeladen - Ein fester Platz für unseren Gebets - Leuchter

Sie erinnern sich, unsere Pfarrerin Elisabeth Süßmitt hatte bei ihrer Verabschiedung den wunderschönen Gebetsleuchter unserer Gemeinde dagelassen. Nun soll er seinen festen Platz bekommen und mit einer feierlichen Andacht eingeweiht werden.

Am **Sonnabend, den 15. Februar 2025 um 18:00 Uhr**, laden wir dazu herzlich in die **Kirche Kittlitz** ein.



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten der kommenden Zeit

26. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania	10:30 Uhr	Gottesdienst in Kittlitz (Pfarrsaal)
02. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania	10:30 Uhr	Gottesdienst in Nostitz
09. Februar, 4. So. vor der Passionszeit	09:00 Uhr	Gottesdienst in Kittlitz (Pfarrsaal)
16. Februar, Septuagesimä	10:30 Uhr	Gottesdienst in Nostitz
23. Februar, Sexagesimä	09:00 Uhr	Gottesdienst in Kittlitz (Pfarrsaal)
02. März, Estomihi	10:00 Uhr	Gottesdienst in Löbau

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Kirchgemeindegemeinschaft Website unter www.kirchgemeindegemeinschaft-loebauer-region.de

Rückblick - „Bellwitzer Weihnachtsmarkt“

Auch 2024 fand der „Bellwitzer Weihnachtsmarkt“ am 07. Dezember statt. Bereits im Vorfeld wurden die notwendigen Planungen und Absprachen durchgeführt. In der Woche davor wurde der Park für das Fest vorbereitet und die Pyramide aufgestellt. Die Bellwitzer Plätzchenmischung wurde gebacken, eingesammelt und verpackt. Am Freitag holten wir die Eisenbahn und verlegten die Schienen. Anschließend erfolgte ein Probelauf, um die Funktion zu testen. Nachdem es im Vorfeld reichlich geregnet hatte, wurde entschieden, Hack-schnitzel zu organisieren und im Park gleichmäßig zu verteilen, um die Trittsicherheit zu gewährleisten. Der Aufbau der Zelte, Pavillons und die Lichtinstallation waren die nächsten Aufgaben. Nachdem alle Beleuchtungselemente aufgehängt waren, wurde zum Abend der Park ausgeleuchtet, um noch vorhandene Schwachstellen zu sichten und zu beseitigen. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil, dem „Ersten Freitagstreff“ über.



Dieser wurde von den Vereinsmitgliedern genutzt, um letzte Absprachen zu halten.

Am Sonnabendvormittag wurden durch viele Helfer die letzten Arbeiten erledigt. Die Verkaufsstände mussten noch eingeräumt und hergerichtet werden. Die Weihnachtsbäume wurden geholt, abgeladen und für den Verkauf aufgestellt. Die letzten Arbeiten am Glühwein-



stand nahmen Gestalt an. Nach dem Aufstellen der Biertische und Feuerschalen waren die größten Arbeiten erledigt.

Ab 14:00 Uhr füllte sich der Festplatz im weihnachtlich geschmückten Park. Viele Gäste kamen, um bei Kaffee und Stollen, Glühwein, u.v.m. das

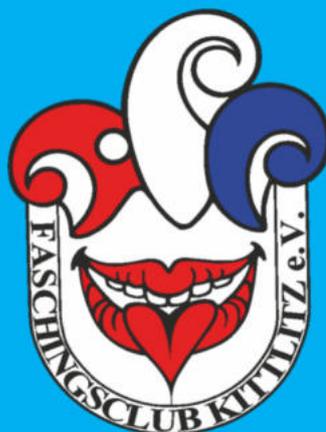
bunte Treiben zu genießen. Unser Gehege mit Schafen war für unsere kleinen Besucher ein besonderes Erlebnis. Sehr gefragt waren unsere Bellwitzer Weihnachtsplätzchen, die in fleißiger Heimarbeit gebacken wurden. Der Weihnachtsmann verteilte an die kleinen Gäste seine Geschenke. Eine besondere Überraschung war der Auftritt des Bläserduos. Der Zu-



strom an Besuchern riss bis in die Abendstunden nicht ab. Viele Anwesende äußerten sich positiv über den schönen Markt. Dies ist für uns eine Bestätigung, dass wir alles richtig gemacht haben und die geleistete Arbeit gewürdigt wird. An dieser Stelle möchten sich der Vorstand und die Mitglieder des „Bellwitz 1312 e.V.“ bei allen Sponsoren und Helfern für die geleistete Arbeit, Unterstützung und Einsatzbereitschaft bedanken.

Für den Verein B. Schild

Kittlitz – Helau! Bald geht's wieder los.



Motto unserer 59. Saison:

„Pizza, Mafia roter Wein der FCK reist in Italien ein!“

- 23.02. „Kaffeefahrt zum schiefen Turm von Pisa“ (Ü 65 Seniorenparty)**
- 27.02. „Pizza Calzone für die Problemzone“ (Weiberfasching)**
- 28.02. „Die Electro Bande am Canale Grande“ (Jugend - Neon Party mit Chip & Chap) P 16**
- 01.03. „Pizza, Mafia roter Wein mit Maske soll es diesmal sein!“ (Preismaskenball)**
- 03.03. „Italienische Sehnsucht“ (Rosenmontag mit 100 % Tedesco Musica)**
- 04.03. „Termini für die närrische Bambini“ (Kinderfasching, danach Dorf-Betteltour)**
- 08.03. „Vino Tinto Finito – wir haben fertig“ (traditioneller Auskehrball)**

Noch gibt es für alle Veranstaltungen (Rest) Karten an unseren VVK Stellen: Haarstudio Daniela in Kittlitz, Goldschmiede Bartho + Schoko Laden Am Altmarkt in Löbau. Den Rest vom Rest gibt's an der Abendkasse. Wir freuen uns auf eine närrische Zeit mit euch in der Narrenhalle auf dem Horken.

Kittlitz – Helau!



Damals in der Sowjetunion

Beitrag: Bernd Engelmann

Mein Freund Werner Schubert sprach mich eines Tages im Herbst an, ob ich ihn in die Sowjetunion bis hinter Kiew begleiten könnte. Seine Aufgabe war dort, einen Mähdrescherkomplex technisch zu betreuen. Die Mähdrescher vom Typ 514 stammten alle aus Bischofswerda vom Kombinat „Fortschritt“.

An einem Freitagvormittag machten wir uns auf den Weg und zwei Tage später trafen wir bei dem besagten Kolchos ein. Der dortige Natschalnik begrüßte uns auf seine freundliche und zuvorkommende Art. Gleich zu Beginn wurde Brot und Salz gereicht. Als Nächstes folgte, wie dort üblich, Wodka in großen Gläsern. Dann bekamen wir unsere Quartiere zugewiesen.

Eine echte russische Matka, etwas korpulent, aber sonst eine sehr schöne Frau, blond und blauäugig, schlug uns die Betten auf und bereitete unser Abendessen. Es war ausgiebig und schmackhaft. Durch die lange Reise waren wir recht müde und so schliefen wir tief und fest.

Am nächsten Morgen wurden wir durch unsere Matka geweckt. Das Frühstück stand schon auf dem Tisch.

Nachdem wir ausgiebig gefrühstückt hatten, erschien der Kolchosvorsitzende Wassilij Andrejitsch Brechunow, um uns zu dem Mähdrescherkomplex zu begleiten. Wie gewohnt gab es zur Begrüßung wieder den obligatorischen Wodka.

Dann fuhren wir auf den Acker. Er war ungefähr 1000 Hektar groß. Etwa 16 Mähdrescher 514 waren damit beschäftigt, das Getreide runter zu dreschen. Ab und zu erledigten wir kleine Reparaturen, wie Lager- oder Keilriemenwechsel. So wurde bis zum späten Nachmittag eine beachtliche Menge des Feldes abgeerntet.

Aber plötzlich kam die Ernte zum Erliegen. Die Kombifahrer hielten die Maschinen an, sprangen ab und liefen alle auf eine Staubwolke zu, die am Horizont zu sehen war. In dieser Staubwolke war ein Tankwagen zu sehen, der auf den Komplex zufuhr. Wir glaubten zuerst, dass er Kraftstoff für die Mähdrescher anlieferte, aber das war ein Irrtum unsererseits. Jeder der Mähdrescherfahrer, bei uns sagte man Erntekapitäne, hatte einen verbeulten Eimer oder ein ähnliches Gefäß in der Hand. Als der Tankwagen den Komplex erreichte, scharrtten sich die Erntekapitäne um ihn. Der Fahrer stieg aus und begann mit dem Füllen der mitgebrachten Eimer.

Erst jetzt ging uns ein Licht auf, was die ganze Prozedur zu bedeuten hatte. Der Tankwagen brachte für jeden Teilnehmer die wöchentliche Schnapsration.

Nachdem jeder seinen Eimer befüllt hatte, begannen diese sofort mit dem Entleeren. Nachdem der halbe Eimer ausgetrunken war, schliefen die Fahrer gleich an Ort und Stelle auf der Wiese. Am nächsten Tag wurde der Rest getrunken. Später begannen sie wieder, das Feld zu dreschen. Der zweitägige Ausfall war stets einkalkuliert. Als das Feld abgeerntet war, wurde das Getreide in einer großen Halle abgelagert. Es wurden zwei Haufen angelegt, ein Großer und ein Kleiner. Der Große war zum Schnapsbrennen vorgesehen. Der Kleine diente der Ernährung. Sollte es einmal eine Missernte geben, der Schnapsbrennhaufen behielt seine Größe, nur der Haufen für die Ernährung schrumpfte beträchtlich zusammen.

Am nächsten Tag erschien der große Natschalnik wieder, mit der Wodkaflasche in der Hand, um uns zu begrüßen. Er wollte uns seine illegale Schnapsbrennerei zeigen. In ihr waren 6 Arbeiter beschäftigt. Schnaps war in diesem Kolchos sehr wichtig. Er hielt den Betrieb am Laufen. Wurde beispielsweise ein Ersatzteil benötigt oder gar eine neue Maschine, so packte man einfach das Auto voll Schnaps und alles war sofort zu bekommen. Ohne Schnaps gab es nichts.

Als die Ernte endlich eingebracht war, gab der Natschalnik noch die Anweisung für uns, zum Abschied ein Schwein zu schlachten. Darauf freuten wir uns schon mächtig. Ein Kolchosarbeiter trieb das Tier deshalb in ein schlammiges Gatter. Er hetzte es so lange, bis es müde wurde, dann tötete er es mit einem Schuss aus einer alten Weltkriegspistole. Anschließend brannte er mit einer Gasflamme alle Borsten ab. Nach dem Zerteilen wurden Portionen auf ein rostiges Grill gelegt. Beim Essen knirschte mächtig der Sand zwischen den Zähnen. Anstatt einem kühlen Bier gab es wieder Wodka. Eigentlich hatten wir uns auf eine zünftige Schlachtschüssel gefreut, mit Wellfleisch, Blut- und Leberwürstel, aber so etwas kannte man hier nicht.

Beim Abschied versprachen wir dem Kolchos, dass wir bei unserem Besuch im nächsten Jahr einen richtigen Fleischer mitbringen, der ihnen alles beibringt, was zu einem richtigen Schlachtfest gehört.

Zum Abschied fielen wir uns noch in die Arme, und dann traten wir die Heimreise an.



„Der Feuerreiter jagt ums Schloß“

Durch ein Großfeuer, das am Montagmorgen gegen 3 Uhr ausbrach, wurde das schloßähnliche, Jahrhunderte alte Wohngebäude des Rittergutes Ünwürde nebst dem anschließenden Uhrturm vernichtet.

(„Dresdner Nachrichten“ Nr. 46 vom 28. Januar 1930)

Wieder ist einer der schönsten Lausitzer Adelssitze den Flammen zum Opfer gefallen. Vor einigen Jahren war es das Gröditzter Schloß, vor Monaten Schloß Malschwitz, eine der wenigen Lausitzer Wasserburgen, **und jetzt Schloß Unwürde.**

Wer je einmal die sächsische Oberlausitz bis dorthin durchstreift hat, wo sie sich von der preußischen Lausitz scheidet, dem wird auch Schloß Unwürde im Gedächtnis geblieben sein. Es war eines jener Schlösser, die vom hohen Berge herabschauen. Die Straße die von Löbau nach Weißenberg geht, muß bald hinter Löbau gewaltig ansteigen, um die Höhe zu erreichen, auf der das Schloß thronte. Weithin schaute es ins Lausitzer Land, nach der Landeskronen bei Görlitz hin, nach den Bergen um Herrnhut, und von überall aus wurde es auch gesehen. Es war in der Tat ein Wahrzeichen in der Landschaft der östlichen Lausitz.

Aber nicht nur das:

Es war auch eines der ältesten Schlösser ringsum.

Ein seltsames Geschick ist es, das es gerade in diesem Jahr eingäschert wurde, in dem sich ein gewisser Abschnitt seiner Geschichte vollendet. Im Jahre 1730 war es, da wurde der Erneuerungsbau nach dreijähriger Arbeit fertiggestellt. Genau vor zweihundert Jahren konnte die Weihefeier begangen werden. Wann der Grundstein überhaupt gelegt worden ist, darüber läßt uns die Geschichte im Dunkeln. Urkundlich erwähnt wird es bereits zu Anfang des 14. Jahrhunderts. Sein Alter reicht also über sechs Jahrhunderte hinaus. Damals hieß der Ort „Uwer“, wie er noch heute wendisch „Wujer“ genannt wird. Denn zweifellos waren die Wenden die ersten Erbauer. Die Deutschen kamen und bauten das Schloß. Damals saßen auf Unwürde

die Herren von Nostitz,

eines der ältesten und bedeutendsten Adelsgeschlechter der Oberlausitz, das hier sein Stammschloß hatte. Sie scheinen vermögend gewesen zu sein, die Herren von Nostitz. Sogar die Stadt Löbau borgte von ihnen. Trotzdem blieb ihnen Geld genug neue Güter zu Unwürde hinzuzukaufen. Cunewalde, Dolgowitz und Wendisch-Kunnersdorf wurde von ihnen erworben. Ulrich von Nostitz kaufte Ruppersdorf.

Später hat das Schloß Unwürde seine Besitzer desöfteren gewechselt. Die Geschichte ist nicht spurlos an ihm vorübergegangen. Als die Husitten die Lausitz heimsuchten, wurde von ihnen gleichzeitig mit dem Kittlitzer Adelssitz auch der Herrnsitz von Unwürde erstürmt und in Asche gelegt. Zweihundert Jahre später, im Dreißigjährigen Krieg, wurden beide wiederum von fremden Kriegshorden geplündert.

Wallenstein selbst hatte im Kittlitzer Schloß sein Standquartier.

Schlimm hausten die Soldaten im Siebenjährigen Krieg. Ihre Greul aber wurde noch übertroffen von denen die die Befreiungskriege brachten. Das Jahr 1813 ist mit Blut und Eisen in die Geschichte des Schlosses geschrieben. Immer aber ist es aus Schutt und Asche neu erstanden. Freilich ließ sein Äußeres erkennen, daß viele Herren und Zeiten an ihm gebaut und gestaltet haben. die starken Mauern reden von Rittern in eherner Rüstung, die feinen Stuckdecken in den Sälen spiegeln Gestalten eines galanten Jahrhunderts wieder, und der große schöne Park um die stattlichen Gebäude weiß von höfischen Spielen und Tändeleien zu erzählen. Vieles freilich haben Feuer und Schwert vernichtet.

Was sie übrig ließen, haben nunmehr die Flammen verzehrt.

Man wird Schloß Unwürde wieder neu erbauen, wie auch das Gröditzter Schloß in neuem Gewand sich erheben hat. Dann wird zu all den Jahrhunderten, die daran gebaut haben, auch unsere Zeit Steine gefügt haben.



NOTRUF & Hilfe am Telefon



Die fünf W's:

Wo geschah es ?

Was geschah ?

Wie viele Personen sind betroffen ?

Welche Art der Erkrankung liegt vor ?

Warten auf Rückfragen !

Dienste & Bereitschaften	Rufnummer
Notruf (Feuerwehr) Rettungsdienst)	112
Rettungsleitstelle	(03571) 19 29 6
Polizei	110
Polizeistandort Löbau	(03585) 86 50
Bürgerpolizist: Polizeihauptmeister Tino Syckor Clara-Zetkin-Straße 1a 02708 Löbau	(03585) 86 52 14
Bundespolizei Zittau	(035843) 26 10
Ärztliche Bereitschaftsdienst	116 117
Krankenhaus Ebersbach	(03586) 76 22 00 0
Krankenhaus Zittau	(03583) 88 10 00
Giftnotruf	(0361) 73 07 30
Stadwerke Löbau (24 h Stördienst)	
Wasser und Strom	(03585) 86 67 77 7
Gas	0800 3008 24 8
Große Kreisstadt Löbau	(03585) 45 00
Friedensrichterin Frau Woithe Schiedsstelle in Stadtverwaltung Löbau, Rathaus, Altmarkt 1	0162 10 72 843 Email: schiedsstelle@loebau.info
Sperrnotruf für Karten	11 61 16
Telefonseelsorge	(0800) 11 10 11 1 (0800) 11 10 22 2

- Alle Angaben ohne Gewähr -

Redaktionsschluss

für die nächste

Ausgabe am:

05. Februar
2025



Ab dem 22. Februar 2025
wieder in Ihrem Briefkasten

Impressum

Herausgeber:

Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.,
OT Kittlitz Ringstraße 1, 02708 Löbau,
Vereinsvorsitzender: Bernhard Locke,
Vereinsregister: VR 9530 Amtsgericht Dresden

Redaktion:

Frau Monika Wenzel,
Herr Burkhard Köhler, Herr André Schulze

Ansprechpartner für Anzeigenteil:

Frau Monika Wenzel

Telefon im Schloss Kittlitz: (03585) 21 94 171 (nicht ständig besetzt, weil Zeitung ehrenamtlich erstellt wird),

Kittlitz aktuell im Internet:

www.heimat-und-schlossverein-kittlitz.de

Email:

kittlitz-aktuell@t-online.de

Druck:

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH Herrnhut,
Telefon: (035873) 4180,
Web: www.gustavwinter.de

Hinweis:

Für Druckfehler und Irrtümer wird keine Haftung übernommen. Die an den Artikeln benannten Autoren zeichnen für deren wahrheitsgemäßen Inhalt verantwortlich.

Für Artikel ohne Autorennennzeichnung können die Redakteure im Sinne des Presserechts verantwortlich sein.

Für den Inhalt in den Werbeanzeigen sind die jeweiligen Anzeigenkunden verantwortlich.

Bankverbindung

Heimat- und Schloßverein Kittlitz e.V.

Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien

IBAN: DE63 8505 0100 3000 1156 59

BIC: WELADED 1GRL